



## Stand Montafon Forstfonds

A-6780 Schruns - Vorarlberg  
Montafonerstraße 21  
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9  
[info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: ff004.1/2014/bm

### **NIEDERSCHRIFT**

aufgenommen am 16. Dezember 2014 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns anlässlich der 41. Sitzung der Forstfondsvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 4. Dezember 2014 nehmen an der auf 13.30 Uhr einberufenen Forstfondssitzung teil:

Standesrepräsentant Bgm Rudolf Lerch, St. Anton  
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn  
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Bgm Karl Hueber, Schruns  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Bgm Burkhard Wachter, Vandans  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Weitere Sitzungsteilnehmer: DI Hubert Malin, Betriebsleiter Forstfonds

Entschuldigt: Bgm Ewald Tschanhenz, St. Gallenkirch

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 13:30 Uhr die Forstfondssitzung, begrüßt die Forstfondsvertreter und stellt gemäß Verordnung über den Forstfonds des Standes Montafon die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

### **Tagesordnung**

- 1.) Ankauf des Gst. 2035 (KG Schruns)
- 2.) Nominierung von Teilflächen der Gst. 268/1, 366, 367 (KG St. Anton) und 2041/2 (KG Bartholomäberg als Natura 2000 Schutzgebiet)

- 3.) Vorlage und Beschlussfassung des Voranschlages 2015 samt Beschäftigungsrahmenplan, Feststellung der Finanzkraft und Festsetzung der Tarife und Abgabepreise für Servituts-holz
- 4.) Genehmigung der Niederschrift der 41. Forstfondssitzung vom 11.11.2014
- 5.) Berichte
- 6.) Allfälliges

## Erledigung der Tagesordnung

### **Pkt. 1.)**

Der Vorsitzende informiert über das im Bereich Lafanegg-Vikari liegende Waldgrundstück Gst. 2035 (KG Schruns), welches dem Forstfonds zum Kauf angeboten wurde. Der Betriebsleiter erläutert die Lage anhand eines Orthophotos. Die Fläche beträgt ca. 2 Hektar und ist von Schutzwald mit hohem Laubholz-Anteil bestockt. Obwohl das Grundstück nicht direkt an Forstfonds-Grund angrenzt wird ein Ankauf begrüßt. Auf Antrag des Vorsitzenden wird dem Betriebsleiter das Verhandlungspouvoir für den Ankauf übergeben und der Ankauf des Gst. 2035 einstimmig beschlossen.

### **Pkt. 2.)**

Der Vorsitzende bringt das Ansuchen des Landes Vorarlberg zur Kenntnis, wonach Grundflächen des Forstfonds im Bereich des Davennastockes als Natura 2000 Flächen nachnominiert werden sollten. Anhand eines Orthophotoplanes erläutert der Betriebsleiter die Lage der Flächen im Detail. Es handelt sich um Dolomit-Schuttfuren, welche besonders schützenswert sind. Die Gesamtfläche beträgt ca. 90 Hektar und umfasst auch Wald- sowie Krummholzflächen. Für die Waldflächen bietet das Land Vorarlberg die Ausweisung von Naturwaldzellen an, welche über einen Pauschalbetrag gefördert werden. Der vorliegende Fördervertrag würde auf zehn Jahre abgeschlossen.

Auf Anfrage von Bgm Wachter, ob danach nichts mehr gemacht werden kann, informieren der Betriebsleiter und der Standessekretär, dass im Natura 2000 Gebiet grundsätzlich menschliche Nutzung erlaubt ist, aber ein Verschlechterungsverbot im Hinblick auf die zu schützenden Tier- und Pflanzenarten gilt. In einer Naturwaldzelle muss aber jegliche Holznutzung unterbleiben. Die Jagd kann und muss weiter ausgeübt werden.

Bgm Netzer ist der Meinung, dass im Montafon besonders viele Natura 2000 Flächen ausgewiesen werden. Als Obmann des Naturschutzvereines wünscht er sich, dass die beiden Standort-Gemeinden St. Anton und Bartholomäberg auch dem Verein beitreten. Er drückt weiters die Erwartung aus, dass die Unterstützung der Personalkosten für die Gebietsbetreuung vom Land langfristig sichergestellt wird.

Auf Wunsch des Vorsitzenden soll diese Nominierung auch in den Gemeindevertretungen in St. Anton und Bartholomäberg vorgestellt werden. Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorgelegte Fördervertrag gutgeheißen und dessen Abschluss einstimmig beschlossen.

**Pkt. 3.)**

Der Vorsitzende erläutert gemeinsam mit dem Standessekretär den mit der Sitzungseinladung allen Forstfondsvertretern übermittelten Entwurf des Voranschlages 2015. Es wird festgehalten, dass in dem mit Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen von je €3.319.300,- budgetierten Voranschlagsentwurf 2015 im Wesentlichen die aus der üblichen Waldbewirtschaftung resultierenden Einnahmen und Ausgaben budgetiert wurden.

Der Beschäftigungsrahmenplan wird vom Standessekretär im Detail erläutert, wobei für saisonal beschäftigten Forstarbeiter im Voraus keine fixen Angaben gemacht werden können. Für 2015 sind 14 Forstarbeiter und ein Lehrling veranschlagt. Zu den Stockgeldern und Abgabepreisen für Servitutsholz und Hackschnitzel für das Jahr 2015 wird vorgeschlagen, dass diese auf Grund der letztjährigen Erhöhung für das kommende Jahr gleich belassen werden sollten.

Bgm Bitschnau merkt an, dass er in der Bevölkerung immer wieder hört, dass die Preise für Schindelholz sehr hoch sind. Betriebsleiter Malin erläutert, dass beim Schindelholz der Preis auf Grund des hohen Aufwandes durchaus gerechtfertigt ist. Bei einer Eindeckung mit angekauften Lärchenschindeln besteht auch die Möglichkeit, das bei eingeforsteten Gebäuden zustehende Dachholz in Nutzholz umrechnen zu lassen.

Nach Ansicht von Bgm Netzer sollen vor allem landeskulturell wertvolle Gebäude mit Servitutsholz unterstützt werden sollten. Der Standessekretär verweist auf das gültige Holzbezugsstatut, welches nur eine Abgabe an Gebäude vorsieht, welche Bestandteil eines landwirtschaftlichen Betriebes mit einer Mindestfläche von einem Hektar sind.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, wird der Voranschlag 2015 über Antrag des Vorsitzenden mit nachstehenden Gesamtsummen einstimmig genehmigt:

Ausgaben der Erfolgsgebarung	3.060.800,00
Ausgaben der Vermögensgebarung	<u>258.500,00</u>
Gesamtausgaben	3.319.200,00
Einnahmen der Erfolgsgebarung	3.279.300,00
Einnahmen der Vermögensgebarung	<u>40.000,00</u>
Gesamteinnahmen	3.319.300,00

Der Beschäftigungsrahmenplan wird über Antrag des Vorsitzenden ebenfalls einstimmig in der vorgelegten Fassung beschlossen. Die Beibehaltung der Preise der Stockgelder und Abgabepreise für Servitutsholz und Hackschnitzel für das Jahr 2015 wird einstimmig beschlossen.

Die Finanzkraft wird mit €1.643.800,- festgestellt.

**Pkt.4.)**

Die Niederschrift der 41. Forstfondssitzung wurde allen Forstfondsvertretern per E-Mail übermittelt und wird über Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

**Pkt. 5. – Berichte:**

- a) Keine Berichte

**Pkt. 6. – Allfälliges:**

- a) BgmWachter lobt die Art der Zusammenarbeit mit dem Forstfonds und insbesondere mit Betriebsleiter Hubert Malin. Die Zusammenarbeit hat eine neue Qualität erreicht. Das Lob soll auch an die Betriebsorgane weitergeleitet werden.
- b) Bgm Netzer berichtet über die Abklärung mit der Bezirkshauptmannschaft über die Bewirtschaftung der Uferbereiche innerhalb der HQ100. Die rechtliche Basis ist mangelhaft. Er ersucht, die HQ100 Linie mit den Grundstücken zu verschneiden und den Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Nach Aussage von Hubert Malin kann die Gemeinde jene Bäume auch an private Personen vergeben, welche im Bereich des öffentlichen Gutes stocken. Auf privaten Grundstücken ist das nicht möglich. Herr Netzer möchte das KnowHow des Forstfonds für diese Schlägerungsarbeiten nutzen. Auch Bgm Wachter ist der Meinung, dass zumindest die Ausschreibung der Schlägerungen über den Forstfonds abgewickelt werden könnten.
- c) Bgm Netzer informiert, dass der GF der Naturwärme Montafon mit Jahresende aus dieser Funktion ausscheidet und ein Nachfolger gesucht wird.
- d) BgmVallaster berichtet über zwei TBC Fälle in milchliefernden Betrieben am Bartholomäberg. Die betroffenen Bauern sind höchst alarmiert und mit den hohen Wildständen nicht einverstanden. Die offiziellen Testergebnisse liegen noch nicht vor. Wie man hört, liegen die Abschusszahlen bei Mitte 50%. Auch die Eigenjagden des Forstfonds sollen eine schlechte Abschuss-Erfüllung aufweisen. Aus seiner Sicht ist das Problem nur lösbar, wenn fallweise auch der Pächter gewechselt wird. Bgm Wachter weist darauf hin, dass das Problem durch zu massive Abschüsse erhöht und verlagert wird. BgmVallaster informiert über die neu verfassten Pachtverträge in Bartholomäberg, wonach die Futtermittelmenge jährlich bekannt gegeben werden muss. Bgm Netzer weist darauf hin, dass viele Landwirte und Alpbesitzer von der Jagdpacht leben und das Problem nur gemeinsam gelöst werden kann. Betriebsleiter Malin stellt klar, dass die Abschusszahlen massiv hinaufgeschraubt wurden. Im Klostertal gibt es einen TBC Herd. Die Abschusszahlen werden weiter hoch bleiben und die zusätzlichen Maßnahmen werden beibehalten werden. Es bedarf der Mithilfe aller Beteiligten, auch der Jagdausschuss-Obleute, auf eine möglichst hohe Abschuss-Erfüllung hinzuwirken.

Ende der Sitzung, 14.30 Uhr;  
Schruns, 9.Jänner 2015;  
Schriftführer:

Forstfondsvertretung:

